

Hausgottesdienst

Montag der Karwoche

6. April 2020

Das heutige Evangelium richtet den Blick auf eine Frau, die zeichenhaft vorweg nimmt, worum es in der ganzen Passionsgeschichte geht: Hingabe aus Liebe. Sie verschwendet kostbares Nardenöl, um Jesus die Füße zu salben, als Ausdruck ihrer Liebe. So wird Jesus sein Leben hingeben aus Liebe zu uns. Das wollen wir im Vorausblick auf Ostern jetzt feiern.

ERÖFFNUNG

Das Lied „Also sprach beim Abendmahle“ – GL 281,1-3 eröffnet den Hausgottesdienst.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Allmächtiger Gott,
in unserer Schwachheit versagen wir
und sind anfällig für das Böse.
Schau hin auf das Leiden deines Sohnes,
richte uns wieder auf
und schenke uns neues Leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

(MB: Montag der Karwoche [12])

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

Joh 12,1–11

Sechs Tage vor dem Paschafest kam Jesus nach Betanien, wo Lazarus war, den er von den Toten auferweckt hatte. Dort bereiteten sie ihm ein Mahl; Marta bediente, und Lazarus war unter denen, die mit Jesus bei Tisch waren.

Da nahm Maria ein Pfund echtes, kostbares Nardenöl, salbte Jesus die Füße und trocknete sie mit ihrem Haar. Das Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt.

Doch einer von seinen Jüngern, Judas Iskariot, der ihn später verriet, sagte: Warum hat man dieses Öl nicht für dreihundert Denare verkauft und den Erlös den Armen gegeben?

Das sagte er aber nicht, weil er ein Herz für die Armen gehabt hätte, sondern weil er ein Dieb war; er hatte nämlich die Kasse und veruntreute die Einkünfte.

Jesus erwiderte: Lass sie, damit sie es für den Tag meines Begräbnisses tue. Die Armen habt ihr immer bei euch, mich aber habt ihr nicht immer bei euch.

Viele Juden hatten erfahren, dass Jesus dort war, und sie kamen, jedoch nicht nur um Jesu willen, sondern auch um Lazarus zu sehen, den er von den Toten auferweckt hatte.

Die Hohenpriester aber beschlossen, auch Lazarus zu töten, weil viele Juden seinetwegen hingingen und an Jesus glaubten.

BETRACHTUNG

Der Evangelist Matthäus schreibt über die Frau, die Jesus mit Öl gesalbt hat, außerdem noch: „Auf der ganzen Welt, wo dieses Evangelium verkündet wird, wird man auch erzählen, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis“ (Mt 26,13).

Erzählen wir uns gegenseitig, wo wir Menschen in unserem Umfeld erleben, die sich wie diese Frau in selbstloser Hingabe und Liebe für andere schenken.

Das Gespräch kann in folgende Betrachtung münden:

- Liebe ohne Worte
- Liebe nur durch Tat
- Liebe im Dienst
- Liebe zum Verschwenden
- Liebe einfach so
- Liebe bereit zum Opfer
- Liebe angegriffen
- Liebe angenommen
- Glaube, Hoffnung, Liebe

ANTWORT IM GEBET

Lob und Dank für Gottes Liebe

Im Wechsel können folgende Anrufungen gebetet werden. Persönliche Anrufungen können hinzugefügt werden.

V Herr Jesus, Du bist der Gesalbte Gottes.

A Lob und Dank sei Dir, o Herr.

V Herr Jesus, Du gibst dein Leben für uns.

A Lob und Dank sei Dir, o Herr.

V Herr Jesus, Du nimmst unsere Liebe an.

A Lob und Dank sei Dir, o Herr.

V Herr Jesus, Du nimmst uns in Schutz.

A Lob und Dank sei Dir, o Herr.

V Herr Jesus, Du begegnest uns in den Armen.

A Lob und Dank sei Dir, o Herr.

...

Fürbitten

V Beten wir zu Jesus Christus, der auf unsere Liebe und Fürsorge für andere schaut:

V Christus höre uns – A Christus erhöere uns.

- Lohne jede gute Tat, die ein Mensch auf dieser Erde tut.

- Erinnere die Hirten und Gläubigen der Kirche daran, worauf es wirklich ankommt, nämlich auf die Liebe.
- Schenke den Familien Selbstlosigkeit und Achtsamkeit im Dienst aneinander.
- Gib jenen, die vor dem Tod stehen, Weisheit und Kraft ihre Dinge gut zu ordnen und sich auf dich auszurichten.

Vaterunser

V Beten wir das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat, mit der Liebe, die sich an Gott verschenkt.

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Der liebende und gütige Gott segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

A Amen.

Der Taizé-Gesang „Ubi caritas et amor“ – GL 285 wird abschließend mehrmals gesungen.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen

Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

